Jahresbericht 2015

des Benedikt-Labre e.V. - OASE

Jahresbericht 2015 des Benedikt-Labre e.V. - OASE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Der Verein	4
2. Kontakt- und Beratungsstelle	4
3. Ambulante Begleitung	6
4. Wohnhäuser	7
5. Straßensozialarbeit	8
6. Straßenmagazin Draussenseiter	8
7. Freizeiten und Aktivitäten	9
8. Aktive Unterstützung	10
9. Weitere Informationen und Kontakt	10

Vorwort

Aus dem christlichen Gebot der Nächstenliebe handelnd haben sich Kölnerinnen und Kölner vor etwa einem Vierteljahrhundert zusammengeschlossen, um dem täglichen Kampf von obdachlosen Mitmenschen gegen die Not einen Rahmen zu geben. Mit dieser Initiative für die Menschlichkeit haben sie dafür gesorgt, dass sich die OASE seitdem bis heute ganzjährig, an kalten oder warmen Tagen, an frohen oder tristen Tagen um andere Menschen kümmert, die in Not geraten sind. Ob religiös oder nicht, die werteorientierte Gesellschaft, in der wir im 21. Jahrhundert nach Jesus Christus leben wollen, muss weiterhin den Anspruch haben, jedem Menschen, der gestürzt und an den Rand der Gesellschaft geraten ist, ob selbst verschuldet oder nicht, wieder aufzuhelfen und mit Respekt zu begegnen.

Laut verschiedener Statistiken soll es Deutschland mittlerweile wirtschaftlich so gut wie schon lange nicht mehr gehen. Ja, unser Land ist reich. Trotzdem spüren wir gerade in den letzten Jahren einen Anstieg der Notfälle in der Großstadt Köln. Solange die Ursachen für die Not, die wir tagtäglich zu lindern versuchen, trotz des vorhandenen Reichtums offensichtlich nicht wirksam beseitigt zu sein scheinen, fällt es uns schwer zu sagen, dass es uns gut geht, da dies leider nicht für jedermann gilt.

Unsere Stimmung ist gleichwohl nicht betrübt, ganz im Gegenteil: Wir sind nämlich dankbar für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zahlreichen Spenderinnen und Spender sowie die Mitglieder des Vereins. Sie alle machen mit ihrem Einsatz die umfangreiche und wichtige Arbeit der OASE erst möglich. Sie unterstützen damit vor allem die kompetente und fleißige Arbeit unseres hauptamtlichen Teams aus hervorragend ausgebildeten und erfahrenen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern. Erst dadurch wird die OASE zu dem, was sie im Namen führt: eine Oase für Menschen, die Hilfe bei der Bewältigung ihrer sozialen Schwierigkeiten benötigen oder einfach auch einen Platz zum Ausruhen und Auftanken. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die sich uns anvertrauen, zeigen, wie wirkungsvoll unsere Arbeit ist.

Zu der positiven öffentlichen Wahrnehmung der „Oase“ leistet auch der „Draussenseiter“ einen enormen Beitrag. Die Chefredakteurin unseres Straßenmagazins, Christina Bacher, sorgt Ausgabe für Ausgabe mit höchster journalistische Qualität für immer wieder spannende und lesenswerte Artikel. Auch ihr gilt unser Dank. Der Kauf einer aktuellen Ausgabe von einem unserer vielen Straßenverkäufer oder Verkäuferinnen lohnt sich für Sie also ganz bestimmt!

Der vorliegende Jahresbericht für 2015 veranschaulicht die verschiedenen Aspekte der Arbeit, der Aktivitäten und der Menschen, die sich dem Verein verbunden fühlen. Unser Bericht vermittelt dem Leser Zahlen und Kurzberichte, die illustrieren sollen, wie stark die Nachfrage nach unseren Angeboten ist.

Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten für unsere gemeinnützige Tätigkeit, freuen wir uns auch in Zukunft weiter auf die sinnstiftende Arbeit und die Herausforderungen bei der OASE.

Wer dieses Engagement unterstützen möchte, findet beim ehrenamtlichen Vorstand genauso wie beim hauptamtlichen Team stets offene Ohren. Denn eines sei Ihnen versichert: Ihre Hilfe ist nötiger denn je! (Kontaktdaten am Ende des Berichts).

Der Vorstand Benedikt-Labre e.V.

Claudia Betzing, Betül Dalman-Hamano, Aziz Kaba, Kirsten Rex

1. Der Verein

Der Benedikt Labre e.V. - OASE ist seit 1990 als mildtätiger und gemeinnütziger Verein anerkannt und setzt sich besonders für die Belange von Menschen in Wohnungsnot, vor allem aber für Menschen ohne festen Wohnsitz ein. Aus diesem Grund liegen die Aufgaben vorwiegend in der Arbeit gemäß §§67-69 des 12. Sozialgesetzbuches. Schwerpunkte hierbei sind die Führung der Kontakt- und Beratungsstelle „OASE“ und der ambulanten Begleitung nach §§67-69 SGB XII mit den Wohnprojekten.

Weitere Aufgaben liegen in der Herausgabe des Straßenmagazins Draussenseiter, das eine Beschäftigungsmöglichkeit und Einkommensquelle für Bedürftige bietet und damit eine echte Alternative zum Betteln ist.

Zielsetzung und Angebote des Vereins:
Die OASE möchte durch ihre Arbeit den Kontakt zu betroffenen Menschen herstellen und einen Raum für die persönliche Stabilisierung zur Verfügung stellen. Bei der Bewältigung der besonderen Lebenssituationen werden im Rahmen der Kontakt- und Beratungsstelle und der Ambulanten Begleitung folgende Unterstützungen angeboten:

- Beratung bei Wohnungslosigkeit oder drohendem Wohnungsverlust
- Hilfestellung beim Umgang mit Suchtverhalten, Verschuldung und Erwerbslosigkeit
- Geldverwaltung sowie Kontenführung
- Bereitstellung einer postalischen Erreichbarkeitsadresse
- Bereitstellung von Schließfächern für Wohnungslose
- Förderung der Eigeninitiative
- Psychosoziale Krisenintervention
- Förderung der Motivation und Hilfestellung bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft
- Möglichkeiten von tagesstrukturierender Beschäftigung im Rahmen der Verkaufstätigkeit für das Straßenmagazin „Draussenseiter“
- Basisversorgung mit Nahrung, Kleidung und Duschmöglichkeit
- Kostenfreie Nutzung der Informationsquellen des Internets
- Angebote der Begegnung und Gestaltung der freien Zeit im Rahmen des offenen Treffs

2. Kontakt- und Beratungsstelle

Die seit Januar 1998 bestehende Kontakt- und Beratungsstelle gemäß §§67-69 SGB XII bildet neben der ambulanten Begleitung den Grundstein für das ambulante Hilfesystem der OASE. Das niedrigschwellige Angebot ist eine Anlaufstelle für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Hier können Erstkontakte geknüpft und weitere Hilfestellungen geplant werden. In der Kontakt- und Beratungsstelle sind zwei Sozialarbeiterstellen eingesetzt. Der Servicebereich des „Offenen Treffs“ ebenso wie die Kleiderkammer/Dusche findet unter Mitwirkung von Ehrenamtlichen und Sozialdienst Leistenden statt.

Fachberatungsstelle für Wohnungslose

Die OASE auf der Alfred-Schütte-Allee 4 wurde auch im Jahr 2015 stark frequentiert. Als Kontakt- und Beratungsstelle für wohnungslose Menschen im Rechtsrheinischen bilden wir einen wichtigen Baustein des Kölner Hilfesystems. Weiterhin haben 25 Personen ihre Kontenverwaltung über den Verein. Im Durchschnitt waren im Jahr 2015 über 240 Menschen über die OASE postalisch erreichbar.

Wie in vergangenen Jahren ist auch im Jahr 2015 die Zahl der Menschen, die die Kontakt- und Beratungsstelle aufsuchten, unverändert hoch gewesen. Es besteht nach wie vor ein anhaltender Beratungsbedarf im Umgang mit Behörden und sich verändernden Gesetzeslagen. Pro Tag besuchten den Offenen Treff der OASE durchschnittlich 40 Menschen, mit unterschiedlich langer Verweildauer und Beratungsbedarf.

Die unten dargestellten Zahlen für den Beratungsbedarf beziehen sich auf gezählte Beratungen im gesamten Jahresverlauf in der Kontakt-und Beratungsstelle mit dem Offenen Treff. Die Zahlen ohne Beratung beziehen sich auf gezählte Kunden, die nur die Angebote der Grundversorgung nutzen und Post holen ohne weitere Beratung.

Besucherzahlen in der Kontakt- und Beratungsstelle mit dem Offenen Treff

Besucher	Männer	Frauen	gesamt
Besucher Insgesamt in 2015	8.144	892	9.036
Besucher mit Beratungsbedarf in 2015	1653	184	1.837
	9.797	1.076	10.873

Die Besucherzahlenübersicht macht deutlich, dass die Kontakt- und Beratungsstelle überwiegend von Männern besucht wird. Das Alter der Besucher liegt in der Regel zwischen 30 und 60 Jahren. Die Frauen, die unsere Einrichtung besuchen, sind im Durchschnitt zwischen 20 und 60 Jahren. Im Jahr 2015 sind weiterhin viele Menschen aus den osteuropäischen Ländern der Europäischen Union in die Einrichtung gekommen. Dagegen wirkte sich die massive Einwanderung für Flüchtlinge bisher kaum auf die Einrichtung aus.

Im Berichtsjahr hat die Anzahl und Dauer von Beratungsgesprächen vor allem im Bereich Clearing bzw. Feststellung der Zuständigkeit und gegebenenfalls Weiterleitung an andere Stellen noch weiter zugenommen.

Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle wurden in 2015 beibehalten
(weitere Beratungszeiten mit Terminvergabe):

Montag	09:00 - 13:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 13:00 Uhr

Kontaktstelle / „Offener Treff“

Der Offene Treff der OASE in der Alfred-Schütte-Allee 4 ist ein freies niedrigschwelliges Angebot. Neben wohnungslosen Menschen werden hier auch ehemals wohnungslose Männer und Frauen sowie von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen angesprochen. Der Besuch des Offenen Treffs ist nicht an Bedingungen geknüpft und die Anonymität wird, falls gewünscht, gewahrt. Die Öffnungszeiten des Offenen Treffs wurden in 2015 beibehalten.

Öffnungszeiten des offenen Treffs wurden in 2015 beibehalten:

Montag	10:30-13:00 Uhr
Dienstag	13:00-16:00 Uhr
Mittwoch	13:00-16:00 Uhr
Donnerstag	13:00-16:00 Uhr
Freitag	11:30-13:00 Uhr

Angebote im offenen Treff:

In den Räumlichkeiten des Offenen Treffs sind für 50 Personen Sitzgelegenheiten vorhanden. Es finden sich Küche mit Ausgabetheke, Ess-/Aufenthaltsraum und eine kleine Ruheecke mit TV. Den Besuchern stehen eine Damen- und eine Herrentoilette zur Verfügung. Im Kellergeschoss befinden sich neben dem Computerraum, die Kleiderkammer, und eine Dusche sowie die Waschmaschine. Als weiteres Angebot stehen in der OASE auch Schließfächer zur Verfügung, die von Wohnungslosen gemietet werden können.

Essensangebote: Montags wird im Offenen Treff von 10.30 Uhr bis 13:00 Uhr ein Frühstück angeboten. Dienstags wird ein warmes Mittagessen für 1 Euro angeboten, dass von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Wechsel gekocht wird. An den anderen Tagen bieten wir neben alkoholfreien Getränken eine warme Mahlzeit (z.B. Eintöpfe) ebenfalls für 1 Euro an. Das Angebot des Mobilen Medizinischen Dienstes kann montagvormittags in unseren Räumlichkeiten genutzt werden.

Kleiderkammer und Dusche: Die Kleiderkammer mit der Möglichkeit zum Duschen ist dienstags bis donnerstags nachmittags für Personen auf der Straße geöffnet und donnerstags von 09:30 - 12:00 Uhr für alle geöffnet (nach Absprache auch täglich in Akutsituationen).

Computer und Internet: Während der Öffnungszeiten des offenen Treffs besteht die Möglichkeit nach Absprache PCs zu nutzen und Informationsangebote des Internet zu nutzen.

Schließfächer: Anmietung und Nutzung von Schließfächern wird jetzt seit dem Herbst 2013 bei uns angeboten und wird von den Kunden intensiv genutzt. Das Angebot konnte im letzten Jahr durch eine Spende um vier weitere Schließfächer erweitert werden. Die Kunden können die Schließfächer grundsätzlich zeitlich unbegrenzt nutzen. Es wird eine Schutzgebühr von 2€ monatlich erhoben.

Beratung: Ein wichtiges Anliegen des Offenen Treffs ist es, für die Besucher Bedingungen zu schaffen, die eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen. Während der täglichen Öffnungszeiten stehen sozialpädagogische Fachkräfte für Beratung zur Verfügung. Sollte sich hieraus ein erhöhter Beratungsbedarf ergeben, so werden entsprechende Gespräche vereinbart und die notwendigen Schritte im Rahmen der erbetenen Hilfe eingeleitet.

3. Ambulante Begleitung

Ambulante Begleitung bedeutet eine intensive persönliche Hilfestellung für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, wie Obdach- und/oder Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Sucht und Verschuldung. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 19 Menschen nach den §§ 67-69 SGBXII ambulant begleitet.

Hinsichtlich der Altersübersicht der begleitenden Menschen ergibt sich folgendes Bild:

Alter	Frauen	Männer	Gesamt
18-30	1	1	2
31-40	0	5	5
41-50	0	8	8
51-60	0	3	3
Über 60	0	2	2
Gesamt	1	19	20

Für die Aufenthalts- oder Wohnsituation im Jahr 2015 der einzelnen Personen in der ambulanten Begleitung ergab sich folgendes Bild:

Aufenthalt/Wohnsituation	Anfang 2015			Ende 2015		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Platte	1	2	3	-	-	
Hotel/Notunterkunft	-	-	-	-	2	2
Winterhilfe	-	-	-	-	-	
Bekannte	-	1	1	-	-	
Prekärer Wohnraum	-	4	4	-	-	
Wohnheim/-projekt	-	8	8	1	9	10
Therapieeinrichtung	-	-	-	-	-	
Unbekannt	-	-	-	-	-	
Eigene Wohnung	-	4	4	-	8	8
Gesamt	1	19	20	1	19	20

4. Wohnhäuser

Drei Wohnhäuser standen dem Verein für die Führung von Wohnprojekten zur Verfügung. Ein Wohnhaus mit vier Einzelappartements liegt in der Kölner Innenstadt. Das andere Haus mit vier Zimmern, gemeinschaftlich genutzter Küche, Gemeinschaftsraum und Bad liegt im Stadtteil Ehrenfeld. Die Mietverhältnisse sind zeitlich befristet. Ziel ist nach Bearbeitung der jeweiligen sozialen Schwierigkeiten das die Findung und der Bezug einer eigenen Wohnung. In der Regel werden die Bewohner nach §§67- 69 SGBXII ambulant begleitet. Es finden regelmäßige Besuche und Hausversammlungen statt.

Wohnhaus Innenstadt
Hier können 4 Personen in vier separaten Einzelwohnungen (von je ca. 30 m2) wohnen. Die Wohnungen sind in einen Wohn-Schlafraum, Küche und Badezimmer aufgeteilt.
Im Jahr 2015 haben insgesamt 4 Personen für unterschiedlich lange Zeit im Haus gewohnt. Das Alter der Bewohner lag zwischen 37-53 Jahren.

Wohnhaus Ehrenfeld
Hier können insgesamt 4 Personen wohnen. Im Jahr 2015 haben in der Wohngemeinschaft im Stadtteil Köln-Ehrenfeld 4 Männer gewohnt. Das Alter der Bewohner lag zwischen 35-58 Jahren.

Wohnhaus Porz-Wahn
Das im Jahr 2005 vom Verein erworbenem Haus wurde in 2006 umgebaut und steht seit Mai 2007 als dauerhafter Wohnraum zur Verfügung. Hier wohnen 3 Dauermieter und es werden drei bis vier Plätze für die ambulante Begleitung bereitgehalten.

5. Straßensozialarbeit

Die Straßensozialarbeit der OASE fand auch im Jahr 2015 überwiegend bei konkreten Hinweisen durch Bürger wie auch in Kooperation mit den ResoDiensten der Stadt Köln statt.
Die aufsuchende Sozialarbeit ist eine Begegnung mit Menschen in deren konkreten Lebenswelt. Durch den Besuch vor Ort werden die Möglichkeit zum direkten Kontakt, Vertrauensaufbau und das Andenken von Hilfeleistungen geschaffen. Im Winter 2014/2015 war die Beteiligung der OASE an den „Kältegängen“ wegen des verhältnismäßig warmen Winters nicht erforderlich.

6. Draussenseiter

Ziel der Straßenzeitung ist es, unseren Verkäufern eine tagesstrukturierende Aufgabe zu ermöglichen und eine Möglichkeit niedrigschwellig durch eigene Arbeit einen geringen Verdienst zu erzielen. Die Verkäufer erhalten in der OASE nach einem Vorgespräch einen Ausweis mit Nummer und Namen und können dann die Hefte für je 80 Cent erwerben und für 1,70 Euro verkaufen.
Nach der groß angelegten Crowdfunding-Aktion im vergangenen Jahr und der Herausgabe des Buchs „Köln trotz(t) Armut“ konnten wir insgesamt mehr Aufmerksamkeit in Öffentlichkeit und Medien sowie einen Zulauf an Leserbriefen, facebook-Freunden und Zugriffen auf die DRAUSSENSEITER-Website feststellen.

In erster Linie konzentrierten wir uns auf die redaktionelle Umsetzung von 11 Themen, die uns am Herzen liegen: Offroad – Kinder auf der Straße, Mülheim Reloaded oder auch das Heft zum Thema ABSCHIED kamen somit auch bei der Leserschaft gut an. Mit einem mehr als 20 Leute umfassenden ehrenamtlichen Mitarbeiterstab, der sich zweiwöchentlich in der OASE traf, stemmten Chefredakteurin Christina Bacher und ihre Assistentin Sabrina Burbach die 11 Ausgaben im Jahr. Letztere nahm auch am Treffen der deutschsprachigen Straßenzeitungen in Nürnberg teil.

Mit rund 80 Abonnenten aus dem Kölner Umland und ca. 2000 weiteren Abnehmern monatlich durch den Straßenverkauf sind unsere Verkaufszahlen leicht zurück gegangen, was sicher auch daran liegt, dass die Konkurrenz unter Bedürftigen auf der Straße immer größer wird. Durch den Wechsel zu einer Internetdruckerei konnten wir schließlich zudem noch Kosten einsparen.

7. Freizeiten und Aktivitäten

„Loss mer singe“

Unsere Teilnahme bei der Aktion „Loss mer Singe“ als einzige alkoholfreie Station war auch in 2015 gut besucht und brachte schöne Momente der Begegnung. Im Sommer spielte Decke Trumm beim Abend für das Straßenmagazin DRAUSSENSEITER und seit dem Abend gibt es mit „Do bes anders“ eine neue Berberhymne. Die lief natürlich auch beim Einsingnachmittag in der OASE sehr zur Freude vieler Menschen dort, denen das Lied aus dem Herzen spricht:
„Do bes anders, ävver joot!“

Sommerfest
Im Jahr 2015 war das Sommerfest wieder sehr gut besucht. Unsere Gäste feierten mit den Mitarbeitern und Vorständen der OASE. Mit regem Austausch zwischen den sehr unterschiedlichen Besuchern, wurde bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen vor dem Haus der OASE gemütlich gefeiert.

Ausflüge und Freizeit

Das Phantasialand hat auch im Jahr 2015 wieder zahlreiche soziale Einrichtungen zu sich eingeladen. Wir konnten einer Gruppe unserer Kunden mit dem Besuch dort eine große Freude bereiten.

8. Aktive Unterstützung der OASE

Butterbrotausgabe - Aktion Biesenbach
Wie auch in den Jahren zuvor ist die Aktion Biesenbach ein fester Bestandteil der OASE - Woche. Im Jahr 2015 wurden wieder dienstags und freitags von 9 - 11:00 Uhr, Brote, an durchschnittlich 70 Menschen, in den Räumen des Offenen Treffs ausgegeben. Insgesamt beteiligen sich 28 Ehrenamtliche Helfer aus Deutzer Kirchengemeinden in abwechselnden Teams an dieser Aktion.

Ehrenamt, Sach- und Geldspenden
Auch im Jahr 2015 konnte die OASE sich über die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und die vielen treuen Sach- und Geldspender freuen. Wir danken allen Freunden und Förderern an dieser Stelle nochmals ganz, ganz herzlich. Vielen Dank!

Beispiele für sehr hilfreiche Sachspenden gab der Lions Club Bergisch Gladbach /Bensberg, der uns eine Rampe für Rollstuhlfahrer und einen professionellen Herd für den offenen Treff gespendet hat. Dank ihm können die gut 60 Portionen, die dienstags in der OASE gekocht werden, noch besser bewältigt werden.

Dank vieler weiterer Spenden konnte der Preis für das Essen von nur einem Euro weiterhin gehalten werden Herzlichen Dank dafür!

Weihnachtsaktionen

Zu Weihnachten haben sich die CBT (Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH), die Kantine der Fachhochschule der Polizei und die Gothaer Versicherung engagiert und unseren Kunden festliches Essen und Geschenke beschert.
Wir danken im Namen unserer Kunden!

Bild rechts:
Eines unserer Büros vor Weihnachten

9. Weitere Informationen und Kontakt

Weitere und aktuelle Informationen sowie die Kontaktdaten finden sie auf unseren Internetpräsenzen: www.oase-koeln.de und www.draussenseiter-koeln.de .
Interessant ist hier auch noch die facebook-Präsenz des Draussenseiters.

Gerne können Sie telefonisch oder per Email bei uns anfragen:
0221-989353-15 und kontakt@oase-koeln.de .